

stellte (Fig. 410), gewann man für die Laibung des Portals eine schräge, durch runde und eckige Glieder und durch kräftige Schattenwirkung lebendig bewegte Linie, die sich nach außen erweiterte, so daß nach Schnaase's Ausdruck das Innere sich hier dem Herantretenden gleichsam einladend und ihn hineinziehend öffnete. Diese Gliederungen führte man nun auch in consequenter Weise an dem Rundbogen, mit welchem das Portal geschlossen wurde, durch, so daß auch hier ein Wechsel von Rundstäben und Mauerecken eine lebendige Wirkung gab. Da aber

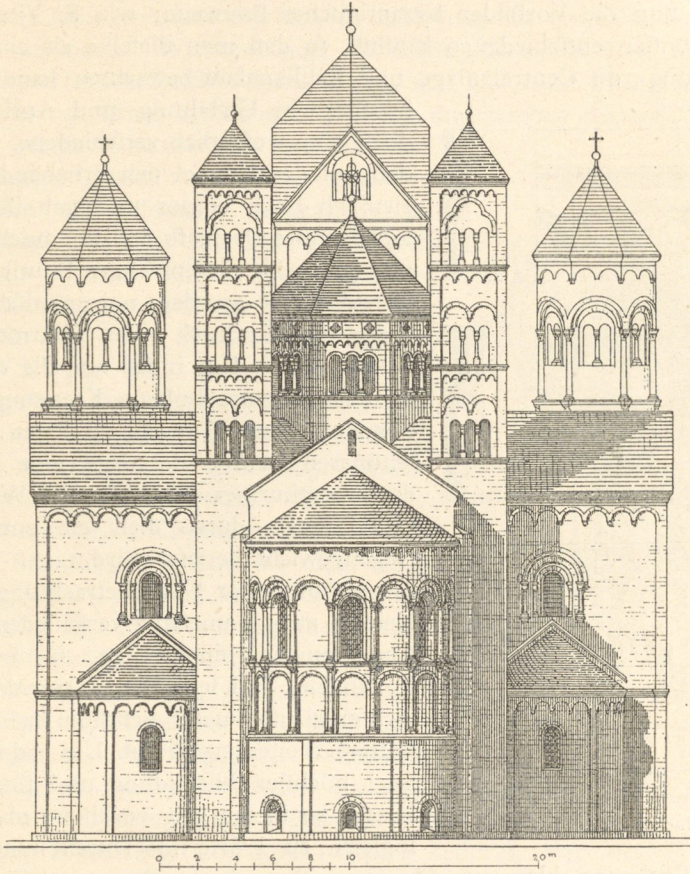


Fig. 411. Abteikirche Laach. Oefflicher Aufriß. (Nach Egle.)

die eigentliche Oeffnung des Eingangs in der Regel durch einen horizontalen Thürsturz gebildet wurde, so entstand über diesem ein vom Rundbogen umrahmtes Feld (das Tympanon), welches man durch bedeutame Reliefdarstellungen, meistens die Gestalt des thronenden Erlösers mit dem Buche des Lebens, begleitet von den Schutzheiligen der Kirche, zu schmücken pflegte. So war hier im kleinen Rund des Einganges bereits vorbildlich ausgesprochen, was im Zielpunkt der Kirche, in der großen Altarnische, sich als Grundgedanke des Ganzen darstellen sollte, und den Zutritt zum heiligen Raume schirmte die Gestalt dessen, der sich als den einzigen Weg zum ewigen Leben selbst bezeichnet hatte.